



Fraktionsgemeinschaft
im Rat
der Stadt Münster



Politik, die aufgeht. **ödp.**

Münster, 30.01.2008

Antrag an den Rat der Stadt Münster

Zu: Einrichten einer Umweltzone in Münster
„Innerstädtische Feinstaubbelastung senken“

Der Rat möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, zeitnah die Möglichkeit der Einrichtung einer Umweltzone für Münsters Innenstadt zu prüfen.

Begründung:

So genannte Umweltzonen stehen in ursächlichen Zusammenhang mit der erkannten Belastung durch Feinstaub und Gase wie Kohlen- und Stickstoffoxide in Folge des Individualverkehrs und ÖPNV (bes. Busse). Im Gegenzug sehen insbesondere europäische Richtlinien immer strengere Grenzwerte für solche Schadstoffe vor. Insofern sind die Kommunen schon sachlich angehalten, geeignete Maßnahmen gegen eine die Gesundheit gefährdende Schadstoffbelastung zu treffen.

Rechtsgrundlage hierfür sind die 22. Bundes-Immissionsschutzverordnung (BImSchV) vom 11. September 2002 sowie die am 1. März 2007 in Kraft getretene Feinstaubverordnung. Diese legen Tagesmittelwerte fest:

- für PM₁₀ * beträgt 50 µg/m³ bei 35 zugelassenen Überschreitungen im Kalenderjahr.
- ab dem 1. Januar 2010 für PM₁₀ weiterhin 50 µg/m³ bei jedoch nur noch 7 zugelassenen Überschreitungen im Kalenderjahr. Ab dem Jahr 2010 darf der Jahresmittelwert für PM₁₀ jedoch nur noch 20 µg/m³ betragen.

Erste deutsche Kommunen wie Berlin, Hannover und Köln haben solche Zonen bereits eingerichtet. Etwa 30 weitere Kommunen planen nach eigenen Angaben derzeit eine solche Einrichtung. In unmittelbarer Nachbarschaft gibt es künftig in Bochum sowie in Dortmund derartige Zonen (Stand: Januar 2008). Mit Blick auf Münsters bundesweite Darstellung als „Klimahauptstadt“ ist zumindest eine Prüfung für eine Umweltzone angeraten. Da Münsters Innenstadt ohnehin schon weiträumig für den Individualverkehr gesperrt ist, wäre ein solcher Schritt nur konsequent.

Über weitere Schritte ist dann nach Vorlage der Ergebnisse zu beraten.

Fraktionsgemeinschaft UWG-MS/ödp

gez. Fritz Pfau

gez. Gerd Kersting

gez. Hannelore Wiesenack-Hauß

* PM₁₀ - Partikel mit einem Durchmesser von 10 Mikrometern